



GemeindeLEBEN

26. April 2020 – 02. Mai 2020

Liebe Schwestern und Brüder in St. Sebastian / Liebe Leserinnen und Leser,

„Anders, als geglaubt“ oder: „Immer wieder geht die Sonne auf“

könnte eine knappe Überschrift über dem heutigen Sonntagsevangelium (Johannes 21, 1-14) lauten. Die Jünger versuchen, die Verzweiflung über den Tod Jesu zu verarbeiten, in dem sie ihrem alten Beruf als Fischer nachgehen, bleiben aber erfolglos. Alles am Ende. Da steht im Morgengrauen einer am Ufer, der sie zu einem großartigen Fang ermutigt. Sie erkennen in ihm den Auferstandenen. Er fragt nach Essen und bricht ihnen selbst das Brot. Er vergibt dem Petrus und schenkt ihm, dem Verleugner, Vertrauen. Neues Leben beginnt also genau an dem Punkt, an dem alles verloren schien.

Ähnlich, wie den Jüngern, geht es vielleicht Vielen von uns angesichts der derzeitigen Krise. Angst um Angehörige, Todesnachrichten, wirtschaftliche Sorgen. Unzufriedenheit bei dem Gedanken, noch lange nicht zur Normalität übergehen zu können, diesen Sommer nicht so feiern zu können, wie sonst. Nicht die normale, wohltuende und wichtige Gottesdienstgemeinschaft zu erleben, ... und immer wieder Fragen „was kann ich tun?“ – „wann hat das ein Ende?“ ...

Das heutige Evangelium kann uns Mut machen: Da, wo wir nicht weiter wissen, wo wir scheinbar verloren haben, ist noch lange nicht Schluss. Auch wir, unsere Gesellschaft, unsere Gottesdienstgemeinden, unsere Kultureinrichtungen, unsere Wirtschaft, werden wieder zum Leben erwachen. Auch wir dürfen auf Gottes Schutz hoffen für unsere Familien, unsere Freunde und uns. Wir können beten, dass unsere Nacht ebenso endet, wie die der Jünger. Die Nacht des Lebens in Sorge und manchmal vielleicht auch die Nacht der Glaubensfinsternis. Wir dürfen hoffen, dass es auch für uns besser kommt, als wir glauben und dass am Ende der Nacht, im Morgengrauen, Jesus Christus uns begegnet.

Ich bin nicht generell ein Fan alter Schlager. Aber es gibt einen von Udo Jürgens, der ist so alt, wie ich und er hat mich immer schon sehr berührt: „Immer wieder geht die Sonne auf“. In der Vorbereitung dieses Textes habe ich ein Video der Polizei und Feuerwehr Aachen angesehen und -gehört. Hier werden Szenen von Rettungseinsätzen, Nachbarschaftshilfen, freundlichen Gesten gezeigt, während ein guter Sänger in Polizeiuniform dieses bekannte Lied singt. Das Video ruft dazu auf, füreinander da zu sein, in der Krise nicht den Mut zu verlieren und aufeinander aufzupassen. Die aufgehende Sonne ist ein uraltes Symbol für den auferstandenen Christus.

Dass sie über uns, unserem Land und unserer Welt scheinen möge, wünsche ich uns von Herzen,

Ihr Pastor Meinrad Funke

Gottesdienste

Unsere Kirchen sind für das persönliche Gebet und der stillen Andacht täglich von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Gedenken in den heiligen Messen 25. April bis 03. Mai 2020

Samstag, 25. April 2020, Hl. Markus, Evangelist, Fest

Gedächtnismesse für die LuV der Familie Hammer-Fritsche;
Gedächtnismesse für die Verstorbenen der Familie Glatza

Sonntag, 26. April 3. Sonntag der Osterzeit

L1: Apg 2,14.22-33, L2: 1 Petr 1,17-21 Ev: Lk 24,13-35 oder Joh 21,1-14

Sechswochenamt für Marlies Preuten

Gedächtnismesse Josef Kanka, August und Lucia Glowienke und in besonderer Meinung.

Gedächtnismesse für Adam und Josef Kostka und für die Verstorbenen der Familien Kostka und Glowienke und Woelk;

Stiftungsmesse für die Eheleute Johanna und Franz-Josef Herriger

für die Lebenden und die Verstorbenen der Pfarrgemeinde St. Sebastian

Freitag, 1. Mai Tag der Arbeit Herz-Jesu-Freitag

Gedächtnismesse für Maria Niessalla

Samstag, 2. Mai

Jahrgedächtnis für Maria Müller

Sonntag, 3. Mai Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel 4. Sonntag der Osterzeit

L1: Apg 2,14a.36-41, L2: 1 Petr 2,20b-25 Ev: Joh 10,1-10

Jahrgedächtnis für Ursula Köller

Gedächtnismesse für Agnes und Josef Czerner,

Gedächtnismesse für Franziska und Paul Kubocz und für Bruder Alfred

Während der Schließungen unserer Kirchen in St. Sebastian - auf Grund des Covid 19 - lesen unsere Geistlichen Messen ohne Publikumsverkehr. Die Intentionen werden dann dort verlesen!

Mitteilungen

Die **Kontaktbüros** sind ganztägig geschlossen.
Das **Pastoralbüro** ist ausschließlich zu den Vormittagszeiten (Montag bis Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr) telefonisch unter der Rufnummer 2314000 oder per E-Mail: pastoralbuero@sebastian-solingen.de zu erreichen (**weiterhin kein Publikumsverkehr**).



Donnerstag, 23. April 2020

Sehr geehrte Priester und Diakone, sehr geehrte Pastoral- und Gemeindefereferentinnen und Pastoral- und Gemeindefereferenten, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral,

die notwendige Absage aller öffentlicher Gottesdienste angesichts der Corona-Pandemie hat uns schwer getroffen – zumal an Ostern, dem zentralen Fest unseres Glaubens. Doch es gibt eine Perspektive: Wir können davon ausgehen, dass wir – unter bestimmten Auflagen – bald wieder die ersten ge-

meinsamen Gottesdienste öffentlich feiern können. Das macht Mut und gibt Hoffnung. Auf diese Möglichkeit möchte ich Sie mit den folgenden Informationen vorbereiten.

1. Bestimmungen für öffentliche Gottesdienste

Gemeinsame Gottesdienste können nach wie vor nur unter der Vorgabe gefeiert werden, dass wir weiterhin unbedingt unsere Verantwortung wahrnehmen, die Ansteckung mit dem Corona-Virus zu vermeiden. Aus diesem Grund müssen für gemeinsam gefeierte Gottesdienste – wahrscheinlich nicht nur kurzfristig –

folgende Punkte zwingend eingehalten werden:

1. Es muss, abgesehen vom Augenblick des Kommunionempfangs, ein Mindestabstand von zwei Metern nach allen Seiten eingehalten werden. Dazu müssen Sie erheben, wie viele Plätze Sie maximal belegen können, um den Abstand einzuhalten. Damit dies verlässlich möglich ist, müssen **Markierungen** für die Gläubigen angebracht werden:
 - vor der Kirche, um einen geregelten Zugang zu ermöglichen (ähnlich wie vor Geschäften)
 - in den Bänken in der Kirche, wo die Gläubigen Platz nehmen
 - an den Orten des Kommunionempfangs

2. Damit die Abstände beim Betreten und Verlassen der Kirche sowie innerhalb des Kirchenraums eingehalten werden und die Maximalzahl der Personen im Kirchenraum nicht überschritten wird, bedarf es eines helfenden **Ordnungsdienstes**. Dafür können Sie geeignete Personen aus dem Kreis der Kirchenbesucher ansprechen. Hilfreich ist hier ggf. eine kurze Einweisung in Inhalt und Form dieses Dienstes.
3. Es müssen **Hinweisschilder** mit den zentralen Verhaltensregeln zum Abstandhalten und zur Nieß-/Hust-Etikette sichtbar sein.
4. Bei der **Kommunionspendung** ist Folgendes zu beachten:
 - Der Zelebrant und alle an der Austeilung der Kommunion Beteiligten desinfizieren sich – zusätzlich zur liturgischen Händewaschung – die Hände, bevor sie die Hostien berühren.
 - Die Kommunionordnung wird so angepasst, dass die Gläubigen die Kommunion im gebotenen Mindestabstand empfangen können. Die Mundkommunion soll bis auf weiteres unterbleiben.
 - Kinder und Gläubige, die zur Kommunion hinzutreten, aber nicht kommunizieren, werden ohne Berührung gesegnet.
5. Für die **Gläubigen** gelten folgende Vorsichtsmaßnahmen:
 - Die Weihwasserbecken bleiben geleert.
 - Die Körbe für die Kollekte werden nicht durch die Reihe gereicht, sondern z.B. am Ausgang aufgestellt.
 - Der Friedensgruß erfolgt ohne Körperkontakt.

Neben diesen verpflichtenden Regelungen sprechen wir auch noch ausdrückliche Empfehlungen aus:

6. Zur Zeit wird noch geprüft, ob und unter welchen Bedingungen Gemeindegesang möglich sein wird. Eine Empfehlung wird rechtzeitig gegeben. Sofern Gemeindegesang möglich sein wird, werden die Gläubigen gebeten, möglichst ihr eigenes **Gotteslob** mitzubringen bzw. ein eigenes Exemplar zu erwerben. Wenn die technischen Voraussetzungen geschaffen werden können, ist auch eine Projektion der Liedtexte möglich.
7. Nach Möglichkeit werden Ein- und Ausgang durch **zwei Zuwege** zur Kirche getrennt.
8. Beichten sind unter Beachtung des Mindestabstandes sowie der Hygienevorschriften möglich; Beichtstühle sind dafür in der Regel nicht geeignet.

2. Information und Kommunikation in der Pfarrei

Damit der vorsichtige Einstieg in die Wiederaufnahme öffentlicher Gottesdienste gut gelingt, ist es unverzichtbar die Gemeindeglieder gut zu informieren. Daher sollten Sie jetzt schon entsprechende Informationen zu folgenden Aspekten vorbereiten:

- wo und wann bei Ihnen wieder öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden
- welche Regeln dabei zu beachten sind (s.o.)
- klare Kommunikation an die sogenannte Risikogruppen:

Von der Sonntagspflicht wird bis auf Weiteres weiterhin dispensiert.

Wer Symptome zeigt oder bei wem ein Verdacht auf Infektion besteht, muss zuhause bleiben.

Verweisen Sie auf die Möglichkeit, gestreamte Gottesdienste mitzufeiern, die aus diesem Grunde weiter ihre Bedeutung haben.

- Hinweise zu Anmeldeöglichkeiten für alle Gottesdienste, bei denen u.U. mehr Teilnahmewillige kommen als Plätze mit Mindestabstand vorhanden sind. Der Ordnungsdienst sollte daher bei solchen Gottesdiensten den Einlass regeln und im Kirchaum bei der Einhaltung der Abstände unterstützen.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, bei Bedarf die Zahl der sonntäglichen Messfeiern, vor allem in großen Kirchen, zu erhöhen – ohne die Zelebranten zu überfordern. Grundsätzlich gilt im Erzbistum Köln, dass jeder Priester an Sonn- und Feiertagen eine Vorabendmesse und bis zu drei weitere Eucharistiefeiern vom Tag zelebrieren darf.

Mit österlichen Grüßen
Dr. Markus Hofmann

Liebe Schwestern und Brüder in St. Sebastian, um Sie genau über die Bestimmungen und Hinweise unseres Erzbistums bezüglich der Wiederaufnahme von Gottesdiensten und damit auch den Rahmen unserer Vorgehensweise vor Ort zu informieren, finden Sie hier eine gekürzte Version des Schreibens unseres Generalvikars vom 23.04.2020.

Den ungekürzten Text finden Sie auf unserer Homepage und in unseren Schaukästen.

Inzwischen hat die Landesregierung mitgeteilt, dass die entsprechenden Regelungen ab dem 01.05.2020 gelten.

Ich freue mich sehr über diese gute Nachricht aus Düsseldorf und Köln.

Bereits im Vorfeld haben wir im Pastoralteam daran gearbeitet, was sie für uns hier in St. Sebastian bedeuten kann.

Sicherheitsabstände sind sowohl außerhalb, wie innerhalb der Kirche einzuhalten (Ordnerdienste sind nötig), die Personenzahl der Teilnehmenden wird sehr stark begrenzt sein. Um dies zu gewährleisten werden wir,

beginnend mit dem Wochenende 02./03. Mai die Samstag- und Sonntagmessen in der üblichen Anzahl zu den gewohnten Uhrzeiten aber ausschließlich in unseren beiden großen Kirchen (St. Mariä Empfängnis und St. Joseph) Das bedeutet:

Samstag	17.00h St. Joseph 18.30h St. Mariä Empfängnis
Sonntag	09.45h St. Joseph 09.45h St. Mariä Empfängnis 11.30h St. Joseph 18.30h St. Joseph 18.30h St. Mariä Empfängnis

In St. Mariä Empfängnis feiert die italienische Mission am Samstag um 16.00h und am Sonntag um 11.15h die Heilige Messe. Deshalb kann dort um 11.30h am Sonntag keine Messe unserer Pfarrgemeinde gefeiert werden. **Falls Bedarf besteht könnten wir dort nur am Sonntagnachmittag noch eine Hl. Messe feiern.**

Um die Sicherheitsabstände zu gewährleisten ist es dringend erforderlich, dass Sie sich im Pastoralbüro anmelden, wenn Sie an der Heiligen Messe am Samstag, oder Sonntag teilnehmen möchten. Darüber wird eine Liste erstellt. Das ist natürlich nicht schön und entspricht nicht unserem Empfinden von Gastfreundschaft. Die Alternative wäre aber, weiterhin keine öffentlichen Gottesdienste zu feiern, so dass es sich hier um ein kleineres Übel handelt. Sollte sich durch die telefonischen Anmeldungen herausstellen, dass die Anzahl der Heiligen Messen nicht ausreicht, sind wir bereit, zusätzliche anzubieten. Wichtig ist, dass **alle, die sich gesund fühlen** und teilnehmen möchten, dies auch können.

Weiterhin werden wir alle, die nicht persönlich teilnehmen können, mit einer Videoübertragung versorgen.

Die Werktagmessen feiern wir ab dem 05. Mai, 09.00h St. Joseph an den gewohnten Kirchorten (nicht in den Senioreneinrichtungen, denn da müssen die jeweiligen Träger entscheiden).

Ihr Pastor Meinrad Funke

Das Pastoralteam steht gern für Telefongespräche zur Verfügung. Bitte nehmen Sie Kontakt über die Diensthandynummern auf:

Pastor Meinrad Funke,

Mobil 0177 4047696

Kaplan Torsten Hohmann,

Mobil 01573 3866073

Diakon Kurt Dohmen

Mobil 0160 99510279

Pastoralreferent Nils Wiese

Mobil 0178 8127317

Pastoralreferentin Simone Miklis

Mobil 0177 8799581

Kollekten sind in der Corona-Krise dringend nötig!

Wegen der Corona-Krise können in den nächsten Wochen in den deutschen Kirchengemeinden keine Gottesdienste in Anwesenheit von Gläubigen gefeiert werden. Damit entfällt auch die Möglichkeit in den Sonntagsgottesdiensten Kollekten zu sammeln.

Spenden mit der Online-Kollekte der Pax-Bank:

Wir gehen neue Wege und bitten um Ihre Solidarität. Viele Christen engagieren sich in diesen Zeiten und unterstützen mit einer Spende die Hilfsprojekte von Kirche und Caritas. Mit der Online-Kollekte spenden Sie aktive Hilfe und können so in der Gemeinschaft viel bewegen.

Alle weiteren Infos erhalten Sie auf unserer Homepage: www.sebastian-solingen.de

Ein herzliches Vergelt's Gott,

Ihre Kath. Pfarrgemeinde St. Sebastian

Ansprechpartner: Herr Pfarrer Funke

E-Mail: meinrad.funke@erzbistum-koeln.de



Das KULTURm-Team hat nach reiflicher Überlegung beschlossen, die KULTURm-Veranstaltung "Zauberhafte Sommerparty", die für den 06.06.2020 angekündigt war - unabhängig von weiteren Entscheidungen der Regierung - nicht stattfinden zu lassen.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Mitglieder des Pastoralteams

Ltd. Pfarrer:

Meinrad Funke, Tel. 231400-31, Mobil 0177 404 76 96, E-Mail: meinrad.funke@erzbistum-koeln.de

Kaplan: Torsten Hohmann, Tel. 231400-32, Mobil 01573 386 60 73,

E-Mail: torsten.hohmann@erzbistum-koeln.de

Diakon:

Kurt Dohmen, Tel. 231400-33, Mobil 0160 995 10 279, E-Mail: kurt.dohmen@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferent:

Nils Wiese, Tel. 231400-34, Mobil 0178/8127317, E-Mail: nils.wiese@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin:

Simone Miklis, Tel. 231400-35, Mobil 0177/8799581, E-Mail: simone.miklis@erzbistum-koeln.de

Engagementförderung:

Sabina Vermeegen, Mobil 0157/56189396, E-Mail: sabina.vermeegen@sebastian-solingen.de

www.sebastian-solingen.de

Pastoralbüro St. Sebastian

Hackhauser Str. 10, Tel. 231400-0

pastoralbuero@sebastian-solingen.de

Mo-Fr: 9-12 Uhr, Di, Mi, Do: 15-17 Uhr, Fr: 15-18 Uhr

Kontaktbüros

Löhndorf: Wiefeldicker Str. 7, Tel. 231400-22

Mo: 10-12 Uhr und Do: 15-17 Uhr

Merscheid: Eifelstraße 105, Tel. 231400-23

Mo: 15-17 Uhr und Do: 10-12 Uhr

Wald: Weyerstraße 314, Tel. 231400-21

Mi: 15-17 Uhr und Fr: 10-12 Uhr

Friedhofsverwaltung Hackhauser Straße

Tel. 76866 oder 0178 8507097

Mo, Mi, Do: 14-16 Uhr und Di, Fr: 10-12 Uhr

Friedhofsverwaltung Rosenkamper Straße (Weyerstr. 314)

Tel. 2357775

Mo, Di, Do: 9-12 Uhr

K&B Bücherei St. Sebastian,

Hackhauser Str. 16, Tel. 22 38 28 24

So: 11-13 Uhr, Mo: 15-18 Uhr, Do: 15-17 Uhr

Kleiderkammer St. Sebastian, Grünstr. 31

Di: 14-17 Uhr, Do: 9-12.30 Uhr, Sa: 9-12 Uhr